

Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 12: **Museums-Konzeptionen = Conceptions de musées = Museum conceptions**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preis

The Pritzker Architecture Prize

Seit fünf Jahren verleiht die Hyatt Foundation, eine internationale Preis-Stiftung, jährlich den Pritzker-Preis, eine Auszeichnung für Kunst und Architektur im Wert von 100000 US-Dollars und einer Bronze-Skulptur von Henry Moore. Diese Stiftung setzt sich zusammen aus einem Konsortium amerikanischer Korporationen und Institutionen mit dem Zweck, diesen Preis jährlich in Disziplinen zu vergeben, die durch den traditionellen Nobelpreis nicht erfasst werden.

Auch dieses Jahr wird der Pritzker-Preis an einen Architekten verliehen für ein vollkommenes Gesamtwerk ausgeführter Bauten. Dieser Preis ist international ausgeschrieben. Qualifizierte Bewerber wollen ihre Unterlagen (Pläne, Fotos, Portfolio) bis zum 31. Januar 1985 an folgende Adresse senden: *Secretary to the Jury "The Pritzker Architecture Prize", Suite 3000, Two First National Plaza, Chicago-Illinois, 60603, USA.* (Sämtliche Unterlagen müssen bis zum 31. Januar 1985 auf dem Sekretariat eintreffen.)

Der Pritzker-Architektur-Preis geht zurück auf eine Anregung des früheren Königs von Schweden, Gustaf Adolf VI., wonach parallel zum traditionellen Nobelpreis weitere gleichwertige Preise ausgeschrieben werden sollten für Disziplinen,

die mit dem Nobelpreis für exakte Wissenschaften nicht erfasst werden. Carlton Smith und Jay Pritzker, Präsident der Hyatt-Stiftung, griffen diese Idee auf: «... We hope to further stimulate creativity to the ultimate benefit of all mankind by rewarding outstanding architectural achievements.»

In den vergangenen Jahren ging dieser Preis an die Architekten:

1979 Philip Johnson, USA
1980 Luis Barragan, Mexiko
1981 James Sterling, England
1982 Kevin Roche, USA
1983 Ieoh Ming Pei, USA
1984 Richard Meier, USA

Der international zusammengesetzten Jury gehören an: Giovanni Agnelli, J. Carter Brown, Arata Isozaki, Philip Johnson, J. Irwin Miller, Kevin Roche, Thomas J. Watson jr.

Dominic Marti, Arch. SIA, Bern

Firmennachrichten

Die neue Waschtisch-Generation

1. *Lavar-chic* von Alape – Vorbild und Massstab für moderne Badgestaltung, die alle wesentlichen Funktionen am Waschtisch wie aus

einem Guss in sich vereint. Ein elegant gebogener Rahmen mit Leuchte und Spiegel findet seinen Abschluss in zwei Handtuchhaltern und umschließt als tragendes Element einen Waschtisch, der in seiner ausgewogenen Form höchste Design-Ansprüche erfüllt. Dieser Waschtisch ist ein Basismodell für moderne Systemplanung im Sanitärbereich.



1 Lavar-chic

2. *Das Washmobil*. Weshalb muss eine Waschgelegenheit eigentlich immer eine feste unverrückbare Einrichtung sein? Weshalb kann sie nicht mobil sein wie die Waschmöbel aus Grossmutterns Zeiten?

Das Washmobil vereinigt alle erforderlichen Elemente einer herkömmlichen Waschtischanlage in einer Einheit (Waschbecken, Eingriffmischer, Ablageplatte, Spiegel, Handtuch-, Seifen- und Mundglashalter) und ermöglicht somit eine freie, wandunabhängige Installation. Das Washmobil kann sowohl mit Spiegel als auch mit Spritzschutz-Rückwand geliefert werden.

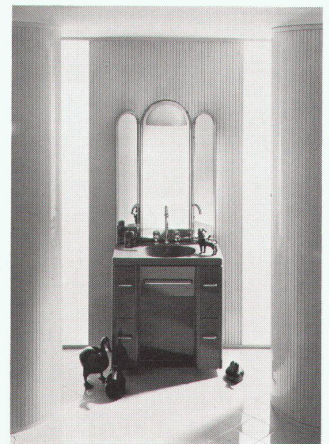
Das Gestell des Washmobils besteht aus emaillierten Stahlrohren $\varnothing 25/2$ mm und einem Alape-Becken aus emailliertem Stahl. Eingriffmischer mit Exzenter-Ablaufgarnitur sowie Siphon stammen aus der Vola-Armaturensérie. Die Füße (mit entsprechender Vorrichtung zur Befestigung am Boden) sind aus Aluminiumguss, der Spiegel ist aus Kristallglas.

Kindermodell

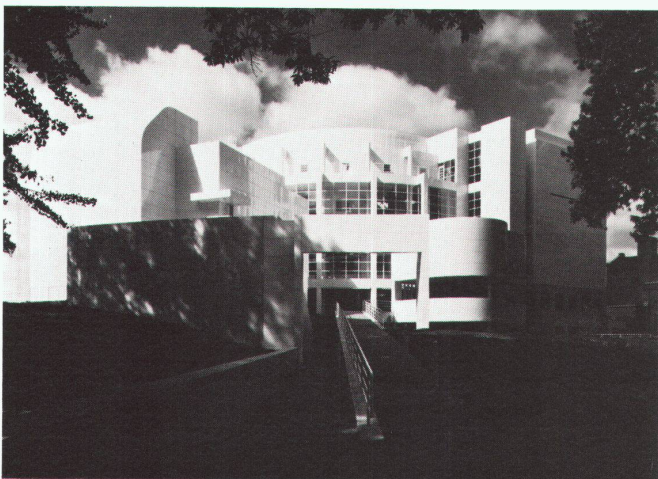
Da das Gestell in jeder Länge lieferbar ist, ist es möglich, das Washmobil durch Kürzen der Beine zu einem Kindermodell umzubauen. Es

kann auch jederzeit durch Austausch der Beine wieder auf normale Höhe zurückverwandelt werden.

3. *Lavar-top*. Alape präsentiert das Lavar-top und gibt damit eine reizvolle Antwort auf die Frage nach einer aussergewöhnlichen Badschrank-Waschtisch-Kombination. Wenn es gilt, den Wunsch nach einem Schmuckstück im Bad zu erfüllen, gibt es für Lavar-top kaum eine Alternative.



2 Lavar-top



The High Museum of Art, Atlanta (Georgia)
Arch. Richard Meier
Foto: Ezra Stoller



ZMS Lehrwerkstätten der Stadt Bern

Stellenausschreibung

Wegen tödlichen Unfalls des Stelleninhabers suchen wir für unsere **Schreiner-Innenausbauabteilung** einen

hauptamtlichen Berufsschullehrer

zur Erteilung des berufskundlichen Unterrichts an den Lehrlings- und Meisterklassen.

Anforderungen: Lehre als Schreiner, erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Innenarchitekten oder Weiterbildung in der Schreinersparte mit gestalterischen Akzenten und Diplom als Schreinermeister. Gute Allgemeinbildung sowie Befähigung zur Unterrichtserteilung in folgenden Fachrichtungen:

Mathematik, Baukunde, Möbel- und Innenraumgestaltung, allgemeine Berufskunde. Angenehmer Charakter, Einsatzbereitschaft sowie Sinn für Zusammenarbeit. Ausgedehnte Betriebstätigkeit, wenn möglich Unterrichtserfahrung.

Anstellungsbedingungen

- Selbständige Lehrtätigkeit im Rahmen der Lehrpläne.
- Gemäss eidg. Berufsbildungsgesetz hat der Bewerber das entsprechende Studium am Schweizerischen Institut für Berufspädagogik erfolgreich zu absolvieren (Dauer 1 1/2 Jahre).
- Die übrigen Bedingungen richten sich nach der Verordnung über das Personalwesen an Schulen und Institutionen der Berufsbildung (VPB).

Stellenantritt: Frühjahr 1985 oder nach Vereinbarung.

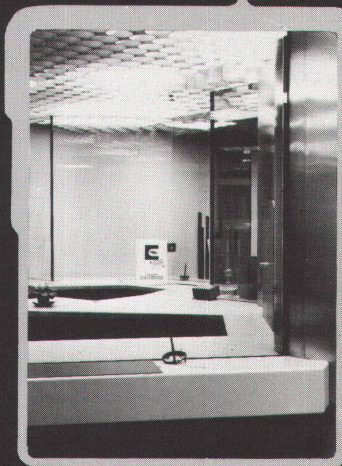
Auskunft erteilt W. Schärer, Direktor der Lehrwerkstätten der Stadt Bern, Lorrainestr. 3, 3013 Bern (Tel. 031/42 17 66), an welchen auch die Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Referenzangaben, Handschriftprobe, Arbeitszeugnisse) bis **31. Jan. 1985** einzusenden sind.

Der Schuldirektor der Stadt Bern
Dr. Kurt Kipfer

Der nahtlose, dauerhafte Schutz für Türen, Fenstersimse, Schalteranlagen, Pultplatten, Sitz-

bänke usw., auch für Feuchträume. Jede beliebige sogar dreiseitig gerundete Form möglich.

Polyester-Mantel (2-3 mm dick) für Holzbauteile



- absolut wasserfest
- hygienisch
- zähelastisch
- fühlt sich warm an
- keine Alterung
- alle Unifarben möglich

Dokumentation und unverbindliche Beratung durch:

Orsopal AG
5742 Kölliken
064 43 11 21

orsopal

▲ Beispiel: Bank-Schalter

Bei Lavar-top wird sichtbar gemacht, was man unter Spitzenqualität versteht. Eine solide, von Meisterhand überwachte Tischlerarbeit. Mit einem hochglänzenden Polyesterfinish im Mehrschichtverfahren dauerhaft wasserfest versiegelt. Ein Waschtisch mit Ablageflächen in den Schrankfarben Schwarz, Weiss, Rot, Grau oder einer Kombinationsfarbe gemäss Farbkarte.

Ein 3teiliger Kristallspiegel mit verstellbaren Seitenflügeln in einem verchromten Messing-Profilrahmen. Mit integrierter Beleuchtung. Das ist Lavar-top von Alape. Pro Interieur AG, 5000 Aarau

Entwässerungs-Rinnen

Die rostfreien, ausschliesslich aus VA4 gefertigten und ab Lager lieferbaren **Bodenabläufe** der Scheco AG, Winterthur, sind in der Sanitärbranche seit 10 Jahren ein Begriff. Sie zeichnen sich aus durch eine für den Praktiker zweckmässige Konstruktion, welche auf die Verwendung von Kunststoffteilen mit Langzeitriskisiken verzichtet.

Stetig steigende Nachfrage verzeichnet das Fabrikationsprogramm von **VA4-Ablaufrippen mit eingebautem Gefälle** und von **VA4-Ablaufwannen**. Die für Grossküchen, für die Chemie und für die Nahrungsmittelfabrikation entwickelten Produkte sind in Standardausführung, im

Baukastensystem sowie in Sonderfertigungen erhältlich.

Am 1. Juli 1984 übernahm Scheco AG von E. Schweizer AG, Hedingen, die Produktion und den Vertrieb der bisher unter «Sessa-Norm» bekannten **Entwässerungsrinnen für Platzentwässerungen** (Garageeinfahrten, Plätze, Strassen, Einstellhallen etc.). Diese bisher von Schweizer in feuerverzinktem Stahl angebotenen Ablaufrippen produziert nun Scheco AG in konsequenter Fortsetzung ihrer Philosophie ausschliesslich in V2A (mit Ausnahme des Gitters, welches wahlweise feuerverzinkt oder in V2A erhältlich ist). Die mit **massivem, bruchfestem Rand** und hoher Radbelastbarkeit befahrbaren Rinnen sind einfach zu versetzen und in vielen Kombinationen, mit Längsabstufungen von 25 cm, am Lager.

Niedere Bauhöhen, vertikaler oder horizontaler Ablauf sowie verschiedene Gitterrost-Typen sind weitere Merkmale der neuen Angebotspalette.

Mit dieser Diversifikation entwickelt sich die Abteilung Bodenabläufe der Scheco AG zu einer eigentlichen Sparte Entwässerungstechnik.

E. Gut, Scheco AG, 8404 Winterthur

